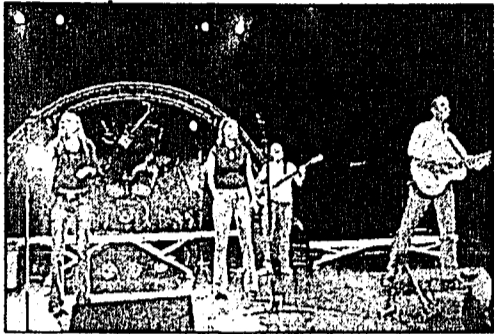


NACHRICHTEN

Wingert-Esel

SCHAAN – Der Wingert-Esel, das «deplomatisch-bolliitische Organ für Schotzli und Tohri» die Schaaner Fasnachtszeitung sucht Geschichten und Anekdoten aus dem Land. «Häschi eppis ghört odr gsächi – denn meld di.» Per E-Mail an wingertesel@powersurf.li oder per Post FC Schaan, Postfach, 9494 Schaan. (Eing.)

N.D.G. and the Lawnmowers im Prachtclub Central



SCHAAN – Am Samstag, den 22. November spielt im Prachtclub Central in Schaan um 20.30 Uhr die Kultband «N.D.G. and the Lawnmowers» aus dem Global Principality. Diese Band, deren früherer Name der Zensur zum Opfer fiel, besteht aus einer weltoffenen Mischung von Musikanten aus allen souveränen Landesteilen. Die Wurzeln der Band gehen zurück auf «Myriam und die starken Männer». Nunmehr singen anstatt Myriam die beiden Balznerinnen Andrea G. und Ursina G. und anstelle der «starken Männer» spielt eine Truppe von schmerzbäuchigen, spätpubertierenden Alt-Jugendlichen. Da den Künstlern ein Auftritt an der Illuminationsfeier in Wien infolge des Eisenbahnstreiks versagt blieb, wurde ein Christbaum-Solidaritätskonzert in der schönsten Gemeinde des Landes angeordnet. Teilnahme ist Pflicht! Eintritt ist frei. (Eing.)



# Sicherer älter werden

«Wir im Dialog»: Erhöhte Sicherheit in 200 Haushalten

VADUZ – Jeder von uns hat irgend einmal Hilfe benötigt und war dann froh, wenn die Hilfeleistung schnell erfolgte, denn schnelle Hilfe bedeutet wirksamere Hilfe. Hilfe herbeiholen zu können setzt Kommunikationsmöglichkeiten voraus. Unter normalen Umständen dient dazu das Telefon, oder ausser Haus, das Handy.

Im Alter, zu Hause und allein erhöht sich die Gefahr, im Notfall das Telefon nicht mehr zu erreichen, ja eventuell nicht mehr sprechen zu können. Um in solchen Fällen um Hilfe bitten zu können, wurde der Hausnotruf geschaffen. Diese im Haus, parallel zum Telefon, zu installierende Einrichtung, wurde bereits 1988 durch die Kontakt- und Beratungsstelle Alter in Vaduz eingeführt. Sie hat inzwischen bereits 200 Anlagen installiert und diese haben sich so gut bewährt, dass auch private Dienstleister ähnliche Angebote machen. Heute hat jede(r) fünfzehnte, im Lande lebende über Fünfundsechzigjährige, ein Hausnotruftelefon zu Hause.

Der Hausnotruf verschafft nicht nur den unmittelbar Betroffenen mehr Sicherheit, sondern erleichtert auch den Angehörigen und Betreuern die Hilfeleistung.

Jährlich 70 000 Tage Sicherheit

Die von der Kontakt- und Beratungsstelle Alter seit 1988 installierten Geräte geben den in Anspruch nehmenden Personen jährlich 70 000 Tage Sicherheit und die Möglichkeit, schnell Hilfe anzufordern.

Was unterscheidet nun ein Hausnotruftelefon von einem Standard-Telefon? Zum Telefon muss man hingehen, wählen und sprechen. Beim Hausnotruftelefon wird lediglich durch einen Knopfdruck ein Notruf ausgelöst. Der zu betätigende Knopf befindet sich entweder an einem Armband – wie eine Arm-



Mit dem Hausnotruf ist jederzeit Hilfe erreichbar. Der zu betätigende Knopf befindet sich entweder an einem Armband – wie eine Armbanduhr (Bild) – oder an einem Halsband.

banduhr – oder an einem Halsband. Er ist immer am Körper griffbereit und wird nie, auch nicht beim Baden oder Duschen, abgelegt.

Am installierten Notrufgerät befinden sich ein Meldeknopf und ein Mikrofon. Der Meldeknopf soll jeden Morgen gedrückt werden, um der Zentrale zu signalisieren, dass der Benutzer keine Hilfe benötigt. Das Mikrofon bietet die Möglichkeit, auch aus einigen Metern Ent-

fernung mit der Zentrale zu sprechen.

Die Organisation des Hausnotrufs ist so strukturiert, dass im Notfall, in kürzester Zeit, eine bekannte Person, die Zutritt zur Wohnung hat, zu Hilfe kommt und die notwendigen Massnahmen einleitet. Mit dem Hausnotruftelefon sind Sie nie mehr allein.

Die Kontakt- und Beratungsstelle Alter in Vaduz, Tel. 237 65 65, in-

stalliert, auf Wunsch, nicht nur ein Hausnotruftelefon, sondern berät auch bei vielen Fragen und Problemen, die bei uns älteren Menschen auftreten. Dazu gehören auch Fragen des Lebensumfeldes wie Behördenanforderungen, soziale Unterstützung, Dienstleistungen und Hilfe in Haus und Garten sowie Hilfsmittel und Beratung zum sicherer älter werden.

Helmut Vollmer

ANZEIGE

## SPENDENAKTION

125  JAHRE VOLKSBLATT

SPENDEN SIE 125 CHF UND HELFEN SIE BEIM BAU EINES JUGEND- UND KULTURZENTRUMS IM RUSCHTSCHISCHEN VESELI MIT.

EINE GEMEINSAME AKTION UNTER DEM PATRONAT DER PRÄSIDENTIN DES LRK, LANDESFÜRSTIN MARIE UND DES LIECHTENSTEINER VOLKSBLATTS



SPENDENKONTO: LGT 05 55 125

125  JAHRE VOLKSBLATT